

ERÖRTERUNGSTERMIN ZUR WESTUMFAHRUNG KÜMMERSBRUCK: BUND NATURSCHUTZ PLÄDIERT FÜR BESSERE LÖSUNGEN

Den umfassenden fachlichen Einwendungen und Verbesserungsvorschlägen des BUND Naturschutz, ganz besonders aber dem ungebrochenen Widerstand unmittelbar betroffener Grundeigentümer ist es zu verdanken, dass bei der seit Jahren vor Ort heftig umstrittenen Westumfahrung Kümmersbruck schon im vergangenen Jahr eine wesentliche Planänderung vorgenommen werden musste. Dabei wurde die mit massiven Belastungen und Eingriffen verbundene Querung der Vilstalau aus den Plänen des Straßenbauamtes Amberg gestrichen – u. a. zur Eingriffsvermeidung für das angrenzende FFH – Gebiet.

Am 28. Januar hat jetzt der BUND Naturschutz auf dem behördlichen **Erörterungstermin** zu diesem geänderten Panungskonzept seine ablehnende Position unterstrichen und die tatsächlich zu erwartende verkehrliche Entlastungswirkung für dieses mehr als 20 Mio. teure Projekt kritisch hinterfragt.

Die VertreterInnen des Landesverbandes und der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach konnten dabei auch verdeutlichen, dass eine spürbare Verkehrsentslastung für die Ortsdurchfahrt von Kümmersbruck bei einer Fortführung der Sebastian-Kneipp-Strasse zur B 85 auch mit weniger Finanzaufwand, deutlich geringerem Flächenverbrauch und geringeren Umweltbelastungen erreichbar wäre.

Der stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden des BN, Freya Zobel war es dort ein besonders Anliegen, das Augenmerk der Planfeststellungsbehörde und der Mitarbeiter des Straßenbauamtes auf einen deutlich weniger konflikträchtigen Alternativstandort für die bislang im Wiesental geplanten Regenrückhaltebecken zu lenken. Würden diese aus dem landschaftlich reizvollen und ökologisch bedeutsamen Talraum näher an die Trasse in ein Waldgebiet verlegt, könnte wegen der kürzeren Leitungen nicht nur Geld gespart, sondern auch ein für die Naherholung bedeutsames Wandergebiet erhalten werden.

Der BUND Naturschutz appelliert deshalb an die Regierung der Oberpfalz als Planfeststellungsbehörde, im ergänzenden Planfeststellungsbeschluss den Belangen des Natur- & Landschaftsschutzes vorrangig Rechnung zu tragen, alle Möglichkeiten zur weiteren Eingriffsreduzierung zu berücksichtigen und mit dazu beizutragen, dass das romantische Wiesental für die Zukunft erhalten bleibt.

Damit würde die Planfeststellungsbehörde nicht nur dem besonderen Auftrag von Artikel 141 Bayerische Verfassung gebührend Rechnung tragen, sondern auch einen wirksamen Beitrag zur Sicherung der Lebens-, Wohn – und Freizeitqualität von Kümmersbruck leisten.

gez.

Freya Zobel (Stellvertr. Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach)
Helmut Schultheiß (Regionalreferent Oberpfalz)

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg/Amberg,

30.01.2014

PM 008-14/LFG

Verkehr